

DVD-TIPP

FESSELNDER SCI-FI-THRILLER



Da seine Frau im Krankenhaus liegt, ist der Familienvater Nick mit Kindern und Haushalt auf sich allein gestellt. Überfordert mit allem kauft er eine Roboter-Haushaltshilfe, die mithilfe ihrer künstlichen Intelligenz sein Leben erleichtern soll. Zuhause erweist sich die lebensechte „Alice“ als wertvolle Unterstützung im Alltag. Doch als sie ihr eigenes Bewusstsein erlangt, macht Alice für Nicks Wohlbefinden vor Nichts mehr Halt – auch nicht vor körperlicher Nähe. Entschlossen, alle Belastungen aus Nicks Leben zu beseitigen, entwickelt sich Alice zur tödlichen Bedrohung. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe)

Live: Velvet Two Stripes

HANNOVER. Zeitgemäßen Bluesrock liefern Velvet Two Stripes beim Ruby Tuesday am 11. Februar ab 21.15 Uhr im Café Glocksee, Glockseestraße 35, ab. Das charismatische Frauen-Trio, das unter anderem The Kills, Yeah Yeah Yeahs und Deap Vally als Einfluss nennt, zelebriert einen Mix aus Garage, Blues, Fuzz Rock und Riot Grrrl Punk. Einlass ist ab 20 Uhr, der Eintritt ist frei. **RED**

Lesung mit Jonas Lüscher

HANNOVER. Jonas Lüscher thematisiert in seinem aktuellen Roman „Verzauberte Vorbestimmung“ ambivalente Beziehungen zwischen Mensch und Technik. Im Kairo der Zukunft beobachtet eine Stand-up-Comedian eine Androidin beim Lachen über ihre Witze. Ein böhmischer Weber wird durch einen automatisierten Webstuhl ersetzt, raubt einen Hammer und attackiert den Apparat. Klug, komisch und scharf erzählt der Bestsellerautor von einer Gegenwart, die gern mehr über ihre Zukunft wüsste. Im Rahmen der Reihe „NDR Kultur – Der Norden liest“ ist Jonas Lüscher am Dienstag, 11. Februar, ab 19 Uhr zu Gast im Literaturhaus Hannover, Sophienstraße 2. Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt 6 Euro. **RED**

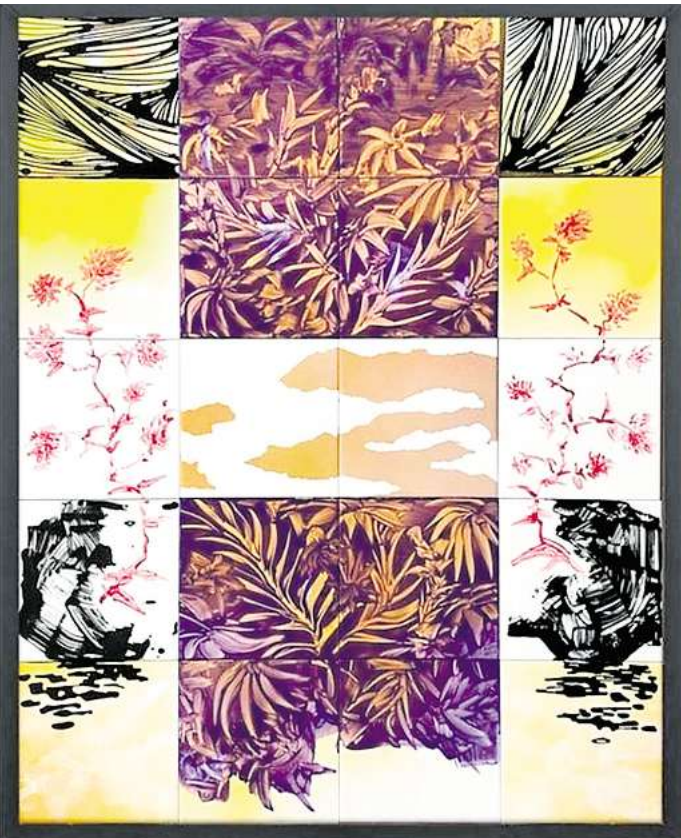
☛ literaturhaus-hannover.de

Kunst in Keramik

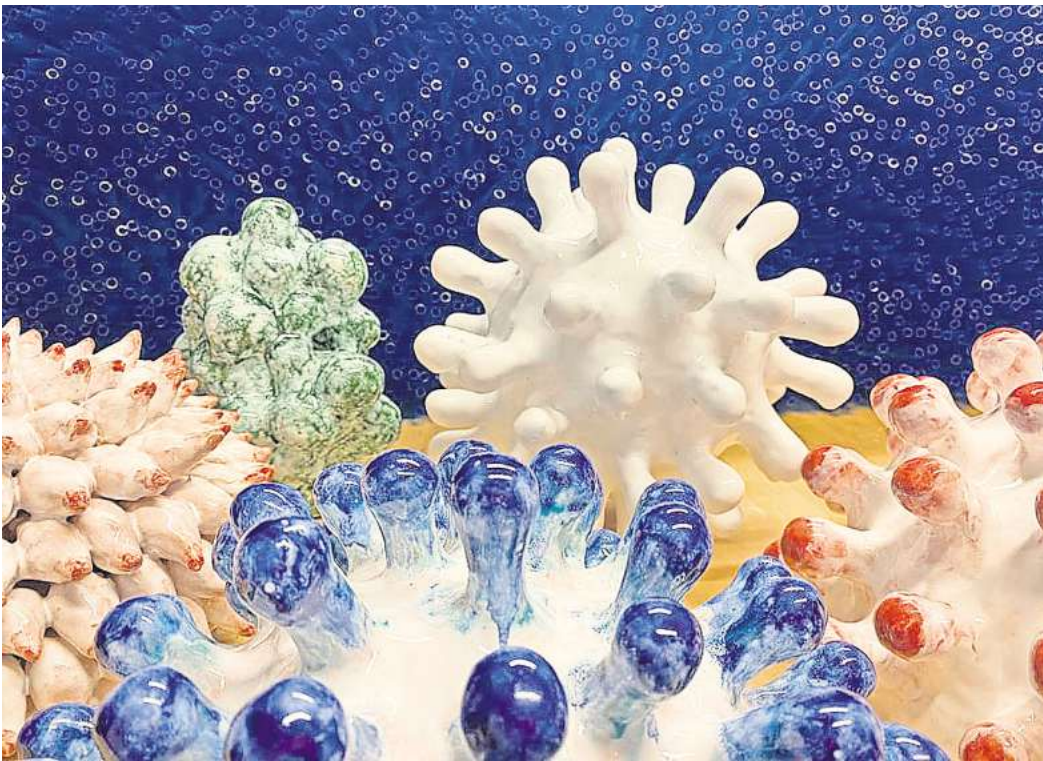
Sun-Rae Kim und Zyko78: Zwei **AUSSTELLUNGEN** zeigen fantastisch bunte Material-Experimente

HANNOVER. Als „Mikrofantasy-Kosmos“ werden die Arbeiten von Sun-Rae Kim beschrieben, die noch bis zum 8. März in der Galerie Drees, Weidendam 15, zu sehen sind. Die südkoreanische Künstlerin, die in Hannover und Seoul lebt und arbeitet, beweist in ihrer Ausstellung „Octopus's Garden“ eine bunte, fast spielerische Leichtigkeit. Fantasiervolle, surreal anmutende Objekte laden förmlich zu einer sinnlichen Erfahrung ein, die den Blick für das Besondere im Alltäglichen öffnet. Denn es sind oft die Gegenstände und Materialien des Alltags, welche ihren Schöpfungen zugrunde liegen – aus Stoff, Papier, Gummi oder

auch Plastikstrohhalm entstehen organisch wirkende Figuren und spannende Mischtechniken. Erstmals werden in der Ausstellung in der Galerie Drees auch Keramik-Arbeiten von Sun-Rae Kim präsentiert. Mit ihnen schafft die Künstlerin magische Unterwasserwelten, die an Korallen erinnern. Eben ein Garten (nicht nur) für den Oktopus, auch wenn hier die Referenz zum gleichnamigen Beatles-Song nicht verschwiegen werden darf. „Oh, what joy for every girl and boy“ heißt es darin. Und Freude macht dieser Anblick auf jeden Fall. Geöffnet ist Mittwoch bis Freitag von 10 bis 18.30 Uhr und Sonnabend von 11 bis 14 Uhr.



Norbert Kirbach alias Zyko78: „Walking on thin Ice“. Foto: j3fm



Sun-Rae Kim: „Octopus's Garden“. Foto: Sun-Rae Kim

Im Kunstraum j3fm, Kollenrodtstraße 58, stellt Norbert Kirbach, besser bekannt unter seinem Künstlernamen Zyko78, noch bis zum 16. Februar seine Keramikbilder unter dem Titel „Walking on thin Ice“ aus. Die chinesische und auch japanische Keramikunst hat ihn bereits seit seinem Studium der ostasiatischen Kunstgeschichte in Berlin fasziniert. Der Einfluss der asiatischen Tuschemalerei geht auf seinen langen Aufenthalt in Peking (2008-2015) und die weiter bestehende enge Verbindung mit China zurück. Nicht zuletzt dadurch entstand auch die Idee, Keramik als Malgrund zu verwenden. Der in Hannover lebende Künstler ist seit Mitte der 1990er Jahre als Autodidakt künstlerisch

tätig und im städtischen Raum auch weit über Hannover hinaus aktiv. So war er beispielsweise Teilnehmer verschiedener Urban Art Projekte wie Wall-Lords Shanghai, 40Grad Urbanart Festival Düsseldorf, Hafendampf Essen oder beim Festival Urban Nature in Hannover. Als ehemaliger Graffiti-Maler haben ihn zudem die unterschiedlichen Untergründe, auf denen Graffiti entsteht, inspiriert. Die Art, wie Farben oder Tusche auf Wänden und Fliesen der städtischen Architektur reagieren und wirken, unterscheidet sich von der Ästhetik einer Leinwand im Atelier. So arbeitet Kirbach auch selten mit herkömmlichem Pinsel. Stattdessen nutzt er Schraubendreher, Eyeliner oder auch Wattestäbchen als Utensili-

en. Das materiell Experimentelle ist es, das den Künstler interessiert. So entstehen beispielsweise durch das wechselnde Auftragen und erneute Entfernen von Farbschichten eigentümliche optische Wirkungen, aus denen sich ihrerseits empfindliche oder vergängliche Objekte wie Vasen und Blumen herausbilden. Bildmotive wandeln sprichwörtlich auf dünnem Eis – „walking on thin ice“ – und spielen mit der Ästhetik von Zerbrechlichkeit in Material und Motiv. Geöffnet ist die Ausstellung Freitag von 19 bis 20.30 Uhr und Sonntag von 14 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. **R/HR**

☛ Nähere Informationen zu den Ausstellungen auf [galerie-drees.de](https://www.galerie-drees.de) und [j3fm.de](https://www.j3fm.de)

Natur erleben

HANNOVER. Entdeckungen für die ganze Familie: Das Schulbiologiezentrum im Botanischen Schulgarten Burg ist am 9. Februar von 10.30 bis 12 Uhr wieder zu der beliebten Sonntagmorgen-Veranstaltungen geöffnet. Rainer Schmidt bietet für die erwachsenen Gäste einen Gartenrundgang an, bei dem es unter anderem um das Thema Kompost gehen soll. Experimente mit Luft können Kinder ab sechs Jahren machen, Jasmin Miltz leitet hierzu eine Aktion. Kinder ab vier Jahren erfahren Wissenswerte über niedliche Nagetiere beim „Meerschweinchen und streicheln“ mit Birgit Busch. Exotische Tiere zum Anfassen stehen für Kinder ab fünf

Jahren auf dem Programm, der Workshop wird geleitet von Michelle Udin. Für beide Tierbeobachtungen gilt eine Beschränkung der Teilnehmeranzahlen auf maximal 16 Personen. Das Team des Schulbiologiezentrums bittet daher um Verständnis, wenn nicht alle Angebote wie gewünscht besucht werden können. Ein rechtzeitiges Erscheinen ist vorausgesetzt, der Zugang erfolgt ausschließlich über den Eingang Vinnhortsanger Weg 2. Der Eintritt ist frei, eine Spende für das Schulbiologiezentrum jedoch immer gern gesehen. **R/HR**



Meerschweinchen sind eines der Themen im Schulbiologiezentrum. Symbolfoto: Jirí Suchý / Unsplash

☛ Nähere Informationen zum Programm und Angeboten: [schulbiologiezentrum-hannover.de](https://www.schulbiologiezentrum-hannover.de)

Von Menschen und ihrer Welt

HANNOVER. Es ist kein einfaches Verhältnis, welches die Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek in ihrem neuen Stück „Asche“ behandelt. Denn es geht um nicht weniger als die Beziehung des Menschen zur Erde. Sie ist Heimat, Sehnsuchtsort und – aller Marstouristenfantasien zum Trotz – gegenwärtig der einzige Lebensraum, den wir haben. Dafür, dass das eigene (Über-)Leben derart abhängig von diesem Planeten ist, führt der Mensch jedoch eine sehr einseitige, man könnte gar sagen toxische Beziehung, die auf Abstumpfung und Raubbau basiert. Doch die Welt beginnt zaghaft, sich zu wehren. Mensch reagiert gewohnt: Bloß keinen Finger rühren, lieber damit auf andere zeigen. Wütend, traurig, verzweifelt, dann wieder zart und humorvoll erzählt „Asche“ vom Sich-Verfehlen, dem Missverstehen, der Ignoranz und dem Ende einer Liebe. Jelinek betrachtet das ausbeuterische Mensch-Natur-Verhältnis mit einer stetig wiederkehrenden Frage nach

dem Warum. Wie konnte es soweit kommen? Sie hat Antworten, und präzise und unerbittlich in der Analyse beschreibt sie den Weg, der keinen Ausweg bereithält, nur ein Ende. Auch wenn es schwer vorstellbar bleibt, so ist der Tod doch unausweichlich.



Mensch und Erde: Das Schauspiel Hannover zeigt das Stück „Asche“. Foto: Katrin Ribbe

Das Altern ist ein ebenso gerne wie viel bejammerter Luxus, den sich nachfolgende Generationen voraussichtlich nicht leisten können, wenn die Lebensgrundlage erstmal mit Vollgas in die Katastrophe gefahren wurde. Und – „alles für Sie, das ganze Feuer nur für Sie, darauf können Sie sich was einbilden!“ Die Welt brennt, zumindest teilweise erstmal. Asche zu Asche. Ein paralleles Plastikuniversum lässt halt keine Luft zum Atmen. Und vielleicht hat die Erkenntnis, dass die Erde den Menschen gar nicht braucht und ohne ihn weiter existieren wird, am Ende auch etwas Tröstliches. Regisseurin Lilja Rupprecht untersucht ihrer klugen und einfühlsamen Inszenierung, ob es nicht vielleicht lohnt, das Dunkle zu ergründen anstatt im Hellen zu verzweifeln. Die nächste Aufführung ist am Sonntag, 9. Februar, ab 19 Uhr im Schauspiel Hannover, Prinzenstraße 9. **R/HR**

☛ Vorverkauf: [staatstheater-hannover.de](https://www.staatstheater-hannover.de)

Live: Bullet for My Valentine

HANNOVER. Geballte Live-Energie: Bullet for My Valentine und Trivium sind auf Jubiläumstour und machen am Montag, 10. Februar, ab 20 Uhr Station in der Swiss Life Hall, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 8. Was die Bands eint, ist die Liebe zum melodischen Metal, eine kometenhafte Karriere und Alben, die im Jahr 2005 wie der Blitz einschlugen: „The Poison“ und „Ascendancy“. Passender Titel der Geburtstagsausgabe: „The Poisoned Ascendancy Tour“. Support kommt von Orbit Culture. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Tickets gibt es ab 78,40 Euro, zuzügl. Gebühren sind möglich. **R/HR**

Shakespeares Elfenreigen

HANNOVER. The American Drama Group Europe präsentiert ein Theaterstück in englischer Sprache: „A Midsummer Night's Dream“ von William Shakespeare kommt am Dienstag, 11. Februar, im Theater am Aegi zur Aufführung. In der beliebten Komödie geht es an den Hof der Elfenkönigin, wo es zu einem verwirrenden Liebesreigen, einem Malheur mit einem Zauberspruch und schrägen Missverständnissen kommt. Das reisende TNT theatre Britain zeigt hier ein leicht zugängliches Shakespeare-Stück, das auch für Personen geeignet ist, die Englisch nicht so fließend beherrschen, wie es auf ihrem Lebenslauf steht. Vorstellungstermine sind ab 11 Uhr sowie ab 19 Uhr, Einlass jeweils eine Stunde vorher. Eintrittskarten gibt es ab 30 Euro, ermäßigt ab 14 Euro im Vorverkauf auf [adg-europe.com](https://www.adg-europe.com). **R/HR**



„A Midsummer Night's Dream“ Foto: Luke Rendell

Kreative Werkstatt

HANNOVER. Im Freizeitheim Döhren, An der Wollebahn 1, gibt es für Kinder von sechs bis zwölf Jahren die Möglichkeit, sich in einem Kreativ-Workshop künstlerisch auszuleben. An drei Terminen, beginnend am 10. Februar ab 16.30 Uhr, geht es darum, sich spielerisch und intuitiv mit verschiedenen Materialien auseinanderzusetzen, Techniken auszuprobieren und eigene Kunstwerke zu erschaffen. Ohne strenge Vorgaben und ohne ein Richtig oder Falsch. Die Teilnahme kostet für drei Termine 15 Euro, mit Aktivpass 7,50 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an fzh-doehren@hannover-stadt.de. Ein weiterer Workshop findet am dem 5. Mai statt. **RED**



THOMMY TEN & AMÉLIE VAN TASS - LIVE 2026
24. April 2026 | Theater am Aegi

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Danceperados of Ireland
20. Februar 2025: Theater am Aegi

Respect!
21. Februar 2025: Theater am Aegi

KÖRPERWELTEN
Diverse Termine: Alte Druckerei

Tanzritual mit westafr. Live-Musik
23. Februar 2025: TuT | Kornstraße

DESiMOs spezial Club Mix-Show
24. Februar 2025: Apollokino

Moka Efti Orchestra & Benno Fürmann
26. Februar 2025: Theater am Aegi

Tony Bauer - Fallschirmspringer
26. Februar 2025: Pavillon

Patrizia Moresco - Overkill
27. Februar 2025: TaM TaM Kleinkunsthöhle

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de